

**Interpellation SP-Fraktion:  
«Befangenheit von Kaderpersonal im BLD**

Der Vorsteher des Bildungsdepartementes Stefan Kölliker hat einen persönlichen Berater engagiert, was gemäss unserem Informationsstand in keinem anderen Departement der Fall ist. Die Stelle dieses Beraters war nie öffentlich ausgeschrieben; es ist darum unklar, welche Stellung in der Departementshierarchie dieser persönliche Berater einnimmt und welche Weisungsbefugnisse er hat.

Öffentlich gemacht wurde, dass der persönliche Berater verschiedene Aufgaben wahrnimmt, wobei eine davon das Controlling ist. In dieser Funktion wird der Berater/Controller die Arbeit des Departementes, aber auch des Erziehungsrates überprüfen. Bekannt wurde nun, dass es sich beim Stelleninhaber um Peter Zumstein handelt. Er ist ein Bekannter des Bildungschefs und der Ehemann von Erziehungsrätin Dorothee Zumstein.

Diese Praxis ist stossend, handelt es sich doch dabei um nichts anderes als um den von der SVP immer wieder gerügten Filz der sogenannten «Classe politique». Wir erachten diese Personalpolitik des neuen Bildungschefs als verfehlt.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen:

1. Wie stellt sich die Regierung zu persönlichen Beraterinnen und Beratern von Regierungsmitgliedern?
2. Wie sieht der Stellenbeschrieb bzw. das Anforderungsprofil eines persönlichen Beraters im BLD aus?
3. Wie viele Stellenprozente umfassen die wichtigsten Aufgabengebiete des Beraters?
4. Wie wird sichergestellt, dass der Berater des Bildungschefs seine Controllingtätigkeit unabhängig ausübt?
5. Wie stellt sich die Regierung zur Tatsache, dass Herr und Frau Zumstein im BLD einflussreiche Funktionen ausüben?
6. Wie kann gewährleistet werden, dass insbesondere der Erziehungsrat, der keiner parlamentarischen Kontrolle untersteht, in Zukunft nicht parteipolitische Überlegungen vor sachpolitisch und pädagogisch begründete Entscheide stellt? »

24. November 2008

SP-Fraktion